

des Jahres 1972 den Betrieb zur Gänze einstellte. Eine baupolizeiliche Besichtigung stellte viele Mängel fest, die behoben werden müssen, bevor die Schmiede wieder besucht werden kann. Vorläufig finden keine Führungen statt. Das Einholen von Kostenvoranschlägen dauert von einem Meister zum anderen so lange, daß bis zur Antwort des letzten die Preise vom ersten nicht mehr gelten. Erst nach den zusammengezählten Kostenpunkten kann mit einer Finanzierung begonnen werden.

996 Personen besuchten im Berichtsjahr unsere Museen; etwas weniger als im Vorjahr. Mag sein, daß die Umbauarbeiten etwas dazu beitrugen.

Außer ein paar Büchern konnten keine Gegenstände für das Heimatmuseum erworben werden.

In der ersten Juliwoche 1972 wurde in Bad Wimsbach-Neydharting eine Heimatwoche abgehalten, die von allen Berufsgruppen und Vereinen durch Ausstellungen, Vorträge und Unterhaltungsabende unterstützt wurde. Thematisch stand die Vergangenheit im Vordergrund. Dank gebührt dem Schuldirektor-Ehepaar Hilde und Otto Körner, die geschichtliche Vergangenheit mit Humor, Musik, Gesang und Tanz untermalen konnten und dadurch im besonderen zu einem gelungenen Heimatabend beitrugen. An drei Tagen wurden Führungen durch unsere Museen abgehalten, die von 250 Personen, meist Einheimischen, besucht waren. Zwei Farblichtbildervorträge über Bad Wimsbach-Neydharting und Umgebung waren gut besucht und vom Kirchenchor und Streichorchester durch Gesang und Musik verschönert. Zum Anlaß dieser Festwoche wurde eine bebilderte, 32seitige Broschüre herausgegeben, die guten Anklang fand und auch für unsere Badegäste brauchbar ist. Diese Broschüre trägt die Aufschrift: „Bad Wimsbach-Neydharting von der Steinzeit, der Bronzezeit und Hallstätterzeit über das Mittelalter zum heutigen Kurort.“ Das Heftchen wurde von der Gemeinde unter Bürgermeister Hugo Rosenauer und von der Kurkommission durch Kurdirektor Dr. Reinhold Schwarz je zur Hälfte finanziert. Zum Gelingen der Broschüre trugen weiter bei: Vizebürgermeister Hubert Franzelin, Schuldirektor Otto Körner, Medizinalrat Dr. Wilhelm Rilling, Kurdirektor Dr. Reinhold Schwarz und Kustos Ferdinand Schütz.

Ferdinand S c h ü t z

### Heimathaus Braunau am Inn

Der wesentlichste Einschnitt im Geschehen um das Heimathaus Braunau im Jahre 1972 ist der Beginn der Bauarbeiten in der „Herzogsburg“. Das Gebäude wurde im vergangenen Jahr von den Mietern geräumt, und damit konnten die Sanierungsarbeiten beginnen.

Es ist ein ungeheurer Eindruck, den die entstandenen riesigen Räume

auf den Besucher machen. Vorläufig wurde alles Unnötige, später Hineingebaute, herausgerissen, der schadhafte Putz wurde von den Wänden geschlagen. Die Räume zeigen sich nun in ihrer ganzen Größe und Herbeheit. Es ist der Stadtgemeinde Braunau zu danken, daß ein derartig großes und auch kostspieliges Projekt in Angriff genommen wird.

Von der inneren Arbeit ist zu berichten: Die Sammlung wurde 1973 fertig katalogisiert, es wird nun damit begonnen, alle wichtigen und wertvollen Exponate zu photographieren, eine entsprechende Photoausrüstung wurde uns von der Stadt zur Verfügung gestellt. Als Vorbereitung für die Ausstellung in der neuen Herzogsburg wurden einige Figuren restauriert, außer einigen Kleingegenständen wurde 1972 nichts Neues erworben.

Am 26. 6. 1972 fand die Jahreshauptversammlung des Heimatvereines statt, als Obmann wurde Herr HHL. Sepp Nöbauer, als Obmann-Stellvertreter Herr Redakteur Dr. Fink gewählt. Die Besucherzahlen sind weiter stark angestiegen, 1972 konnten 1700 Kinder und 1550 Erwachsene durch die Schauräume des Heimathauses geführt werden.

Für die Ausstellung „Vor- und Frühgeschichte im Inntal“ in Innsbruck (16. Mai bis 30. Juli 1972) wurde vom Heimathaus Braunau eine Ringstangen-Gliederkasse aus Bronze beigelegt.

Wilhelm S a l h o f e r

### Stadtmuseum Eferding

Im Jahre 1972 stand das Stadtmuseum Eferding im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen, die anlässlich der 750-Jahr-Feier dieser alten Stadt in der Zeit vom 14.—18. Juni 1972 stattfanden, im Mittelpunkt dieses historischen Geschehens. Dieser Umstand trat auch durch die außergewöhnlich hohen Besucherzahlen im Museum in Erscheinung. Es konnten insgesamt in diesem Jahr an die 5000 Besucher gezählt werden. Unter den prominentesten Gästen befanden sich Bundeskanzler Dr. Kreisky, Landeshauptmann Dr. Wenzl mit einer Reihe Landesräten, die Bürgermeister Hillinger von Linz, Dr. Zilk von Passau und verschiedene Bürgermeister befreundeter Städte und Märkte aus dem ganzen Lande. Auch bekannte Vertreter namhafter Kultureinrichtungen waren erschienen.

Nur zu begreiflich war es, daß die Vitrine mit der Kopie des ersten Eferdinger Stadtrechtes, datiert vom 14. Juli 1222, als dem Kernstück der städtischen Dokumentensammlung, besonders beachtet und einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde.

Die Aufgabe der Museumsleitung, vor den Festtagen und noch vor der am 1. Mai wieder beginnenden sommerlichen Besuchszeit Ausstattung und Bestände der einzelnen Schauräume zu überholen und zu ergänzen, wurde gewissenhaft wahrgenommen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [118b](#)

Autor(en)/Author(s): Salhofer Wilhelm

Artikel/Article: [Heimathaus Braunau am Inn. 71-72](#)